

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einspaltige Corrusche 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Korrusche-Zeile
Werkstätten von 20 Pf.
Alle Buchhaltungen und Landbesitzer
nehmen Bestellungen an.

No. 115.

Sonntag, den 27. September 1896.

9. Jahrgang.

Bürgerrecht Aue.

Zur Erwerbung des Bürgerrechts sind nach § 17 der residirenden Städteordnung diejenigen Gemeindeglieder berechtigt, welche

- 1., die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
- 2., das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
- 3., öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten 2 Jahre bezogen haben,
- 4., unbescholten sind,
- 5., eine directe Staatssteuer von mindestens 3 M. entrichten,
- 6., auf die letzten 2 Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
- 7., entweder
 - a., im Gemeindebezirk ansässig sind
 - b., daselbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben,
 - c., in einer anderen Stadt des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichtet diejenigen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- A., männlichen Geschlechts sind,
- B., seit 3 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz im Gemeindebezirk Aue haben und
- C., mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Indem wir solches bekannt geben, fordern wir alle diejenigen Personen, welche nach Vorstehendem zur Bürgerrechtserwerbung verpflichtet sind, hiermit auf, sich in den nächsten Tagen und längstens bis zum

10. Oktober 1896

bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 Mark in unserer Registratur zu melden. Bei der Anmeldung sind die Einkommensteuer- und Stadtanlagensatzel, der Geburtschein, sowie der Staatsangehörigkeitsausweis vorzulegen.
Aue, den 22. September 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar. Wrgneth.

Bekanntmachung.

Das auf den Namen Ernst Oskar Bieweg lautende, am 25. Juni 1895 unter Nr. 99 ausgefertigte Arbeitsbuch wird hiermit, nachdem es, wie die angelegten Erörterungen ergeben haben, verloren gegangen und an dessen Stelle ein neues ausgestellt worden ist, für ungültig erklärt.

Aue, am 23. September 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar. Fider.

Brodverkauf in Aue.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mehrere Bäcker aus Löbnitz, Niederaltorf und Oberschlema in hiesiger Stadt Brode verkaufen, welche nach den vorgenommenen polizeilichen Revisionen häufig nur ein Gewicht von 5 1/4 bis 5 3/4 Pfund gehabt haben. Wenn nun auch solche Brode von ihren Verkäufern nur mit 5 Punkten bezeichnet sind, so werden die Käufer doch bedeutend geschädigt, da für den geforderten Preis von 56 Pf. für ein Brod I. Sorte und 48 und 48 Pf. für ein Brod II. Sorte von hiesigen Bäckern vollwichtige 6 Pfund-Brode zu kaufen sind.

Wir fordern unsere Bewohner auf, die gekauften Brode nachzuwiegen, bez. sich vorwiegen zu lassen und bei unserer Polizei gegebenen Falles Anzeige zu erstatten.

Aue, den 24. September 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar. Fider.

Bekanntmachung.

Das Königl. Untersteueramt zu Aue befindet sich vom 1. Oktober an Albertstraße Nr. 8 1 Treppe.
Aue, im October 1896.

Königl. Untersteueramt.

Karnahl.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung
(Nr. 655 der Zeitungspreisliste)
für das 4. Quartal 1896

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Austrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hegemeister.

Zum Erntedankfest.

Mit dem Danke, den wir alljährlich vor Gott den Herrn bringen, legen wir gleichzeitig das Bekenntnis ab, daß alles menschliche Thun von Gottes Fügung abhängt und daß an seinem Segen alles gelegen sei. Am Ackerbau sieht man's am deutlichsten, daß alle Arbeit, die wir thun, aller Fleiß, den wir anwenden, ohne den Gott, der das Gedeihen giebt, nicht ausreicht. Aber wer in das bunte Gewühl menschlicher Geschäftigkeit mit offenen Augen hineinsieht, der wird überall sehen, wie der Mensch denkt und sich müht, Gott aber lenkt und entscheidet, und wie wir alle schließlich nur Gottes Handlager und Werkzeuge sind, die mit ihrer vielfältigen Thätigkeit nur dazu dienen müssen, daß sein Wille ausgeführt und sein Rathschluß vollendet werde.

Wohl dem, der seine Arbeit und sein Wirken in diesem Lichte anzusehen gelernt hat! Der ist sich des göttlichen Segens bei seiner Arbeit immer bewußt und kann sich der Mühen freuen, die ihm das Leben bringt. Für den Menschen, der von Gott abgefallen war, galt das Wort der Strafe: im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen. Für den, der in Gottesfurcht und im Glauben schafft, ist es der höchste Segen, daß er arbeiten kann und, wenn auch im kleinen und kleinsten, etwas beitragen dazu, daß es auf Erden wohl zugehe und die Güter für Leib und Seele, die Gott seiner Menschheit anvertraut hat, recht verwaltet werden.

Alljährlich giebt der Erntesegen, mit dem Gott des Landmanns Arbeit lohnt, uns von neuem den Beweis, daß er mit seiner Güte uns nahe ist und die Seinen väterlich versorgt. Ob nun dem Einzelnen seine Arbeit mehr oder weniger Gewinn gebracht hat, als sonst, ob er sich kümmerlich, ob reichlich nährt, er kann getrost auf den vertrauen, der die Raben speist und die Vögel kleidet, der einen Jeden in seinen Dienst nimmt, wenn er ihm mit seinen Kräften gen. die. ep. will, und der seinen Knechten nach seiner Güte loh. t. Wohl dem, der

den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht. Du wirst dich nähren durch deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. Im Danke für den gnädigen Erntesegen sei dies unser Dankes tiefster Grund, unsrer Freude bleibendes Pfand: wohl uns, wir habens gut. Denn wir stehen im Dienste des Herrn, der die Seinen kennt, und der segnet, die ihn lieben.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion freilich willkommen.

Morgen wird in allen ev.-luth. Kirchen des Landes eine Kollekte für den Kirchenneubau zu Dichtensee gesammelt. Die kleine, geringe Gemeinde Dichtensee (Zilltal-gemeinde) zählt 500 evang. Einwohner, darunter nur 146, die zur Staatssteuer herangezogen werden können u. zusammen nur 792 M. auszubringen vermögen. Kein einziger Steuerpflichtiger hat über 800 M., nur 7 über 2000 M., 117 weniger als 1000 M. Einkommen. An Ortssteuern muß die Gemeinde 4mal soviel als die Staats-einkommensteuer ausbringen, ungerechnet der durch den Kirchenbau entstehenden Kosten. Auch die Aussichten für die Zukunft sind trübe, denn es steht zu erwarten, daß ein großer Teil der Fluren für den benachbarten Truppenübungsplatz Zeitheim angekauft werden wird, die Verkäufer aber dann ihre Restgüter an kleine Leute verkaufen u. den Ort verlassen werden, der dadurch immer mehr an Steuerkraft einbüßt. Der Neubau der Kirche erweist sich als dringend notwendig, da amtlich der Zustand derselben als bedenklich, der Erfolg einer Reparatur als sehr fraglich, ein Hinausschieben von Maßnahmen zur Abhilfe als unverantwortlich bezeichnet wird. Die neue Kirche wird in aller einfachster Gestalt errichtet werden, immerhin aber ca. 31000 M. kosten, die für die kleine u. arme Gemeinde unaufbringlich sind. Daher wendet sich die Gemeinde an die Liebe der Glaubensgenossen: Laßt uns Gutes thun u. nicht mißbe werden!

Amtliche Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Aue.

am 24. Sept. 1896.
Anwesende vom Rat-Collegium 7 Herren,
Stadtverordneten-Collegium 14 Herren.
A. gemeinschaftliche Sitzung.

Vorsitz: Herr Bürgermeister Dr. Kreyschmar.
Die Herabsetzung des Einlagezinsfußes bei hiesiger Sparkasse von 3 1/2 auf 3 1/4 % vom 1. Januar 1897 ab wird einstimmig genehmigt. — Der Vorschlag des Schulausschusses über die, für die Einweihung der neuen Schule geplanten Festlichkeiten, findet allseitige Zustimmung.

B. Stadtverordneten-Sitzung.

Vorsitz: Herr Fabrikant Papp.
Es wird beschlossen, die bisher provisorische Bauamts-assistentenstelle ständig zu machen, diese dem seitherigen Inhaber, Herrn Wieland zu übertragen und Herrn Wieland für seine Person Pensionsberechtigung zu verleihen, auch ihn, wie die künftigen Stellen-Inhaber gegen Unfall zu versichern. — Als Mitglieder der Staatseinkommensteuer-Einschätzungs-Commission auf die Jahre 1897/98 werden aus dem Collegium gewählt die Herren Hiltmann und Hutchenreuter, als deren Stellvertreter die Herren Weitz und Wegner. — Vor Berathung der von Baumeister J. Hochmann nachgesuchten Verlegung der Straße 19 beschließt man, zunächst eine Localbesichtigung vorzunehmen und Herrn Hochmann aufzugeben, sich zuvörderst mit Herrn Wellner wegen der erforderlichen Arealabtretung ins Endernehmen zu sehen.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

17. Sonn. nach Trin.:
Früh 4 1/2 Uhr: Besuche: Dicit. Dicit. Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Feier des Erntedankfestes. Predigt über 1. Mose 8, 20-22 v. Thomas. Kommunion für die diesjährigen Rekruten, abends 6 Uhr Missionssunde: Dicit. Dicit.
Mittwoch den 30. Septbr. Abends 4 1/2 Uhr Bibelstunde im Ges. luth. Männer Verein über 2. Tim. 4. 1. v. Thomas.

Kirchen-Nachrichten für Klosterlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst. Kollekte für den Kirchenbau in Zelle.

Meteorologische.

Barometerstand am	September	Wetterzeichen auf der König-Albert-Brücke.
Früh 7 Uhr.	750	
Sehr trocken	750	Temperatur u. Geff.
Befand: schön	740	am 25. Septbr. + 6,0°
Schön Wetter	740	" 26. " + 9,0°
Veränderlich	730	" 27. " + 12,0°
Regen (Wind)	720	" 28. " + 15,0°
Viel Regen	720	" 29. " + 18,0°
Sturm	710	" 30. " + 21,0°

Unserer heutigen No. liegt ein sehr wichtiges Prospekt über die preisgekrönten electr. Heilapparate zur Selbstbehandlung bei Krankheiten von Herrn Gustav von Meyenburg in Dresden-Kreutzdorf bei. Wir rathen, ihn als Wertpapier aufzubewahren und genau durchzulesen.